



Schon seit vielen Jahren protestieren Tegernheimer gegen Sendeanlagen in Wohngebieten. Foto: MZ/Archie/Kretsch

# Tegernheimer machen mobil gegen Mobilfunkmasten

Bürger-Initiative hofft auf Volksbegehren / Steigt das Krebsrisiko?

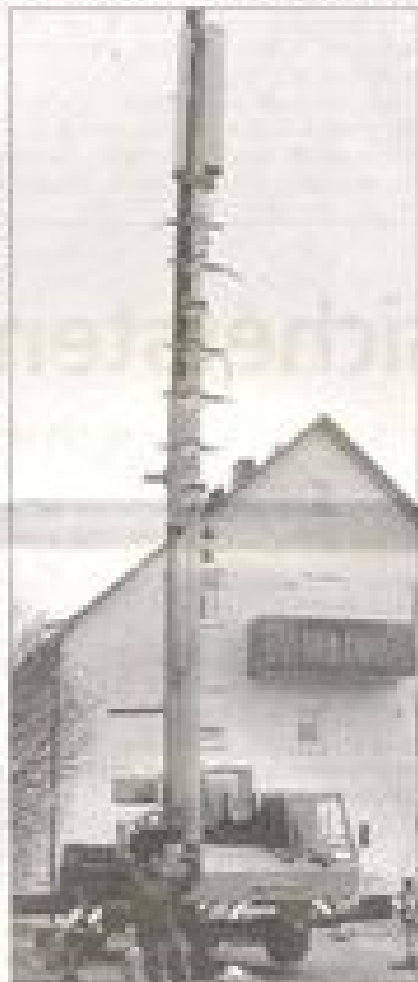
Von Einar Waack, MZ

**TEGERNHEIM.** Große Hoffnungen setzt die „BI gegen Mobilfunkantennen in Wohngebieten, bei Schulen und Kindergärten“ in das am Dienstag angelaufene Volksbegehren „Für Gesundheitsvorsorge beim Mobilfunk.“ Die Eintragungsfrist reicht noch bis zum 18. Juli.

Seit Jahren schon machen die Tegernheimer BI-Mitglieder am liebsten Sprecher Hans Hammer gegen Mobilfunkmasten mobil. Schon mehrfach hat Hammer betont, dass es der Bürgerinitiative nicht darum geht, den Mobilfunk zu verhindern oder abzuschaffen.

Ändernde hätten immer mehr Studien in der letzten Zeit belegt, dass die Strahlung von Mobilfunkanlagen in ihrer biologischen Wirkung erhebliche gesundheitliche Schäden verursachen würden. „Mobilfunkanlagen haben deshalb in Wohnsiedlungen nichts zu suchen.“ Diese Auffassung vertritt die Tegernheimer Bürgerinitiative mit Verbessern.

Vor nicht allzu langer Zeit sei eine wissenschaftliche Studie von fünf niederländischen Ärzten in Nails veröffentlicht worden, in der nachgewiesen worden sei, dass das Krebsrisiko in einem Umkreis von 400 Metern um eine Mobilfunkantenne mehr als doppelt so hoch sei und dass die



Funkmast im Wohngebiet. Das soll es bald nicht mehr geben, hofft die BI.

Menschen in diesem Bereich acht Jahre früher an Krebs erkrankt worden.

Mittlerweile hat die BI drei mal gegen Sendemasten geklagt. Das erste Klage gegen eine Sendeanlage am Kinding hat die BI verloren. Die zweite Klage endete mit einem Vergleich, der zur Entfernung der Anlage führte. Die dritte Klage läuft derzeit noch. BIsprecher Hans Hammer weist darauf hin, dass der Protest gegen Sendemasten in Wohngebieten und damit das Volksbegehren nur vielen Organisationen, Verbänden und Vereinen unterstützt werde. In diesem Zusammenhang nennt er unter anderem die BI Mobilfunkkritik, Regenbogen Stadt und Land, den Bund Naturschutz oder die IGP.

Hammer weist auch auf einen mit der Ansicht nach wichtigen Termin in diesem Zusammenhang an. Im Rahmen des Volksbegehrens findet am 11. Juli im Atrium der Regenbogen eine Informationsveranstaltung mit der Ärztin Dr. Waldmann-Steinmann statt. Thema sind „gesundheitliche Risiken durch Mobilfunk.“ Das Tegernheimer Rathaus ist für die Eintragung zur Unterstützung des Volksbegehrens geöffnet am: 6. Juli, 8 bis 12 und 13.30 bis 16 Uhr; 7. Juli, 13.30 bis 17.30 Uhr; 8. Juli, 8 bis 12 Uhr; 11. Juli, 8 bis 12 und 13.30 bis 16 Uhr; 12. Juli, 8 bis 12 und 13.30 bis 16 Uhr; 14. Juli, 13.30 bis 20 Uhr; 15. Juli, 8 bis 12 Uhr; 16. Juli, 10 bis 12 Uhr und 18. Juli, 8 bis 12 und 13.30 bis 16 Uhr.